

Tätigkeitsbericht 2024 ÖZIV Bundesverband

Vorwort Geschäftsführung ÖZIV Bundesverband

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbereich wollen wir einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des ÖZIV Bundesverbands bieten – quasi eine kurzgefasste Leistungsschau über das Jahr 2024.

Täglich leisten die Mitarbeiter:innen des Bundesverbands – egal ob in den Unterstützungsstrukturen oder in den Angeboten selbst – vollen Einsatz, um die Lebenssituation für Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

Die Kolleg:innen in den Angeboten ÖZIV SUPPORT bzw. ÖZIV ARBEITSASSISTENZ unterstützen Menschen mit Behinderungen direkt bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele, das Team von ÖZIV ACCESS setzt sich mit einem sehr breiten Angebot dafür ein, dass unsere Welt barrierefreier wird.

Die Rechtsabteilung sorgt für ständige Aktualisierung der Rechtsdatenbank auf der ÖZIV Website, unterstützt die Geschäftsführung bei (juristischen) Fragen im Bereich der Interessenvertretung und verfasst Stellungnahmen bei Gesetzesvorhaben. Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit stellt sicher, dass die Angebote selbst sowie die Aktivitäten des ÖZIV in der Öffentlichkeit bekannt werden: zum Einsatz kommen Instrumente der Medienarbeit ebenso wie ÖZIV-eigene Kommunikationskanäle.

Und schließlich gewährleisten Kolleg:innen aus der Buchhaltung, der Personalverwaltung, des Verwaltungsdienstes und der IT funktionierende interne Abläufe und Rahmenbedingungen.

Als Dachverband für die Landes- und Mitgliedsorganisationen ist uns der regelmäßige Austausch ein großes Anliegen, denn sie sind die ersten Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen in ihren jeweiligen Regionen und wissen gut darüber Bescheid, mit welchen Herausforderungen ihre Mitglieder in den jeweiligen Bundesländern täglich konfrontiert sind.

All diese vielfältigen Aktivitäten des politisch unabhängigen ÖZIV Bundesverbands, der mittlerweile über 60 Mitarbeiter:innen beschäftigt, wären ohne die finanzielle Ausstattung durch unsere Fördergeber (Sozialministerium, Sozialministeriumservice und NEBA – Netzwerk berufliche Assistenz) sowie die Mitgliedsbeiträge der Landes- und Mitgliedsorganisationen nicht möglich. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken und versprechen einen sehr sorgsam Umgang mit diesen finanziellen Mitteln.

Rudolf Kravanja (Präsident ÖZIV Bundesverband) & Gernot Reinthaler
(Geschäftsführer ÖZIV Bundesverband)

ÖZIV Bundesverband – ein Überblick

1962 gegründet, ist der ÖZIV heute einer der größten Behindertenverbände in Österreich mit rund 20.000 Mitgliedern vom Neusiedler- bis zum Bodensee. Die Mitglieder werden von Landes-, und Bezirksorganisationen betreut, die je nach regionalem Bedarf unterschiedliche Angebote haben. Mitgliedsorganisationen setzen ihre eigenen Schwerpunkte.

Der ÖZIV Bundesverband in Wien ist der Dachverband der ÖZIV Landes- und Mitgliedsorganisationen und versteht sich als Interessenvertretung, die auch inklusive Angebote im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention umsetzt. Der ÖZIV-Bundesverband setzt sich mit seinen Angeboten ÖZIV SUPPORT Coaching und Beratung, ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich und ÖZIV ACCESS für eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft ein.

In der Interessenvertretung orientiert sich der ÖZIV Bundesverband an der UN-Behindertenrechtskonvention, die von Österreich im Jahr 2008 unterzeichnet wurde. Ziel ist eine chancengerechte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben und am Arbeitsmarkt.

Der ÖZIV Bundesverband sieht sich auch als Brückenbauer zwischen Menschen mit Behinderungen und der Politik, den Medien, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit. Wichtige Bausteine für die Durchsetzung der politischen Forderungen stellen dabei die Vernetzung mit vielen Organisationen sowie die Arbeit in unterschiedlichsten Gremien dar.

Die politischen Forderungen leiten sich zu einem großen Teil aus den Anliegen der Mitglieder und Klient:innen ab – ein intensiver Dialog ist dabei Voraussetzung.

Inklusion wird auch im ÖZIV Bundesverband gelebt – rund ein Viertel der Kolleg:innen sind Menschen mit Behinderungen.

ÖZIV Mission – wofür wir stehen

Unsere Überzeugung – gleiches Recht für alle!

Alle Menschen sind gleich an Würde und Recht geboren und sie haben Anspruch auf eine vollwertige, wirksame und selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft.

Unsere Mission – gleiche Chancen für Menschen mit Behinderungen!

Wir machen uns für die chancengerechte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Menschen mit chronischen Erkrankungen in Österreich stark und tragen damit zum Aufbau einer inklusiven Gesellschaft bei.

Unsere Vision - eine Gesellschaft ohne Barrieren, an der alle teilhaben können.

In unserer Vision einer inklusiven Gesellschaft leben Menschen in all ihrer Vielfalt zusammen und sehen Unterschiede als Bereicherung.

Wir verstehen den Abbau von Barrieren als Prozess: Bereits bei der von uns vorangetriebenen Entwicklung und Einführung des Pflegegeldes 1993 in Österreich wurde ein Grundstein für die ökonomische Barrierefreiheit gesetzt. Neben der baulichen und gestalterischen Barrierefreiheit konzentrieren wir uns auf den Abbau von Barrieren am ersten Arbeitsmarkt und dem Abbau von sozialen Barrieren („Barrieren im Denken“).

Eine ausführliche Darstellung zu Mission und strategischer Ausrichtung findet sich auf unserer Website: [ÖZIV Mission \(oeziv.org\)](https://oeziv.org)

Unsere Mission können wir nur gemeinsam mit unseren Landes- und Mitgliedsorganisationen umsetzen – deshalb finden regelmäßige Sitzungen der Gremien (Präsidium, Bundesvorstand) sowie gemeinsame Termine zur gemeinsamen strategischen Weiterentwicklung des ÖZIV insgesamt statt. Im Herbst 2024 fand im steirischen Bruck/Mur erstmals eine „ÖZIV Funktionär:innen-Tagung“ statt. Bei dieser Tagung konnten die angereisten Funktionär:innen die wichtigsten Dienstleistungen des ÖZIV Bundesverbands kennenlernen und im Rahmen eines World-Cafes an unterschiedlichen Themen-Tischen gemeinsam Inhalte erarbeiten.

Interessenvertretung und politische Arbeit – vielfältige Aktivitäten

Der ÖZIV Bundesverband versteht sich als starke Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen auf Bundes- und Länder-Ebene (in Kooperation mit den Landes- und Mitgliedsorganisationen). Der große inhaltliche Rahmen der ÖZIV Interessenvertretung orientiert sich an der 2008 von der Republik Österreich ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention.

Instrumente der ÖZIV Interessenvertretung:

- Gremienarbeit (z.B. Begleitgruppe NAP – Nationaler Aktionsplan für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, ATF-Beirat, Bundes-Monitoringausschuss, Normungs-Gremien, ...)
- Vernetzungsarbeit und Kooperationen (z.B. Behindertenanwaltschaft, Österreichischer Behindertenrat, Volksanwaltschaft, Behindertensprecher:innen der parlamentarischen Fraktionen, Dachverbände wie dabei-austria, ...)

- Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen (z.B. Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen, Teilnahme an Arbeitsgruppen zu Sachthemen, Termine mit Bundes- und Landespolitiker:innen...)
- Reflexion und Weiterentwicklung unserer Positionen als Interessenvertretung durch das Erkennen von systemischen Auffälligkeiten in unseren Angeboten

Einen wichtigen Beitrag zu einer effektiven Interessenvertretung trägt auch die Veröffentlichung der Positionen und Forderungen des ÖZIV über eigene Kommunikationskanäle sowie im Rahmen der Medienarbeit des Bundesverbands.

Das Jahr 2024 war dominiert von der Nationalratswahl sowie den anschließenden Regierungsverhandlungen. Der ÖZIV Bundesverband hat in vielen Lobbying-Gesprächen mit politischen Entscheidungsträger:innen und auch öffentlichkeitswirksam in Interviews und Presse-Aussendungen auf die wichtigsten Themenbereiche hingewiesen und entsprechende Maßnahmen eingefordert:

- Thema 1: Barrierefreiheit – Beseitigungsanspruch notwendig
- Thema 2: Inklusive Bildung – Etappenplan für Inklusives Schulsystem
- Thema 3: Inklusiver Arbeitsmarkt – Etablierung Inklusiver Arbeitszeitmodelle
- Thema 4: Überarbeitung Feststellverfahren – rasche erste Schritte nötig
- Thema 5: Persönliche Assistenz – Regelfinanzierung sicherstellen

Weiters machte der ÖZIV Bundesverband darauf aufmerksam, dass es bei Hilfsmitteln einer raschen Abwicklung der Genehmigungsverfahren ebenso bedürfe wie der Sicherstellung der Finanzierung. Und weiters darauf, dass Behindertenpolitik keine alleinige Aufgabe des Sozialministeriums sein kann, sondern vielmehr als Querschnittsmaterie gesehen werden muss. Deshalb müssten alle Ministerien in ihren Bereichen die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen entsprechend berücksichtigen.

Zum Thema „Inklusiver Arbeitsmarkt“ hat sich der ÖZIV Bundesverband in vielen Gremien mit seiner Expertise eingebracht. Mehrfach wiederholt wurde eine der Hauptforderungen - nämlich die Schaffung existenzsichernder und inklusiver Arbeitszeitmodelle für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Trotz einiger positiver Entscheidungen gegen Ende der Legislaturperiode wie beispielsweise betreffend der „Arbeitsfähigkeit unter 25 Jahren“ sowie erste Schritte auf dem Weg zu „Lohn statt Taschengeld“, blieben viele der im „ÖZIV Positionspapier Inklusiver Arbeitsmarkt“ festgehaltenen Forderungen noch unerfüllt. Abrufbar ist das Positionspapier auf der ÖZIV-Website: [Positionspapiere \(oeziv.org\)](https://oeziv.org/Positionspapiere)

Auf politischer Ebene wurden durch Gespräche, umfassende Vernetzung, sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahmen folgende Themen mitgestaltet:

- NAP Behinderung

- Inklusiver Arbeitsmarkt
- Pflege
- Persönliche Assistenz
- Umfassende Barrierefreiheit
- Inklusives Bildungswesen
- Soziales Modell bei der Einschätzung von Behinderung

Wesentliche Faktoren für erfolgreiche Interessenvertretung bilden Gremienarbeit, Vernetzung und Teilnahme an einschlägigen Veranstaltungen: Mitarbeiter:innen des ÖZIV Bundesverbands haben 2024 an zumindest 43 externen Veranstaltungen teilgenommen und Vernetzungsgespräche mit mehr als 40 Organisationen und Gruppen geführt, mit dem Ziel Themen zu erörtern, um gemeinsam mehr Aufmerksamkeit zu generieren.

Eine ÖZIV-Delegation folgte im Dezember 2024 dem Demo-Aufruf des Österreichischen Behindertenrats und fand sich gemeinsam mit Hunderten Demonstrierenden vor dem Wiener Rathaus ein, um lautstark für Persönliche Assistenz in Wien einzutreten.

Im Jahr 2024 war der ÖZIV Bundesverband in folgenden Gremien und Beiräten präsent (auszugsweise):

- *ATF-Beirat*
- *Bundesbehindertenbeirat*
- *Hauptversammlungen der ÖGKm der AUVA, der PVA*
- *Hauptversammlung des Hauptverband der Sozialversicherungsträger*
- *Begleitgruppe zum Nationalen Aktionsplan Behinderung*
- *NAP Team2 „Arbeitsmarkt“*
- *ÖBR Kompetenzteams*
- *Gesprächsrunden mit der Behindertenanwaltschaft zur Abstimmung von Positionen*
- *Monitoring-Ausschuss des Bundes*
- *OIB – Österreichisches Institut für Bauwesen - Kontaktforum*
- *Austrian Standard Institut*
- *Reha Fachforum des AMS*
- *AG Reha von ArbeitPlus*
- *AG Daten-Monitoring*

Rechtsabteilung – Expertise für juristische Fragen

Die Kolleg:innen der Rechtsabteilung leisten wichtige Unterstützungsarbeit in juristischen Angelegenheiten – dies sowohl für den ÖZIV Bundesverband, bei Anfragen aus den Landesorganisationen als auch für das Zentrale Projekt Büro (serviciert die Angebote ÖZIV SUPPORT und ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich). Sie unterstützen die Interessenvertretung mit der Erstellung von Stellungnahmen zu geplanten Gesetzes-Vorhaben, halten die

Rechtsdatenbank auf der ÖZIV-Website stets aktuell und führen auch Individualberatungen bei Anfragen von Betroffenen durch.

Insgesamt erfolgten im Jahr 2024 mehr als 200 Individualberatungen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesverband (telefonisch, per Mail, vereinzelt in persönlichen Beratungsgesprächen). Diese Zahl bewegte sich damit auf demselben Niveau wie im Jahr 2023. Die Kolleg:innen waren im Rahmen von telefonischen Erst- und Beratungsgesprächen in intensivem Einsatz – nicht zuletzt, weil die einzelnen Beratungsanfragen immer komplexer und zeitaufwändiger werden.

Von allen Beratungsanfragen hat die Fachabteilung Recht in insgesamt 67 Fällen (2023: 64) intensive und umfassende juristische Unterstützungsleistung erbracht. Die Anfragen sind juristisch komplexer geworden, v.a. ist rechtlicher und sozialarbeiterischer Unterstützungsbedarf stark angestiegen und oft miteinander verwoben. Zusätzlich unterstützte die Rechtsabteilung 2024 die ÖZIV SUPPORT Coaches in 417 (2023: 328) Fällen bei rechtlichen Anfragen – eine beeindruckende Steigerung von über 27%.

Beratungsthemen, die 2024 oberste Priorität hatten:

- *Verfahren beim Sozialministeriumsservice (ärztliche Begutachtung, Rechtsmittel, Einschätzung des GdB usw.)*
- *Behindertenpass und Zusatzeintragungen – insbesondere Zusatzeintragung betreffend Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung*
- *Verfahren bei der PVA (Invaliditäts-/BU-Pension, Rechtsmittel usw.)*
- *Pflegegeld*
- *Förderungen*
- *Erhöhte Familienbeihilfe*
- *Themen die 2023 gut durch Weiterverweisungen an SUPPORT Beratung abgedeckt werden konnten:*
 - ✓ *Existenzsicherung, Notstandshilfe, Sozialhilfe bzw. Mindestsicherung, Anrechnungsbestimmungen usw.*
 - ✓ *Wiedereingliederungsteilzeit, Krankenstand und medizinische Rehabilitation, Rehabilitationsgeld*
 - ✓ *Arbeitsrechtliche Fragestellungen*

An folgende interne und externe Einrichtungen und Partner:innen wurden Beratungsanfragen, die nicht direkt über unseren juristischen Fachdienst im Rahmen der Interessenvertretung beraten werden konnten, qualifiziert weiterverwiesen:

- *ÖZIV SUPPORT Coaching und Beratung*
- *ÖZIV ACCESS*
- *ÖZIV-Landesorganisationen*
- *Behindertenanwaltschaft*
- *Arbeiterkammer*
- *KOBV*
- *Sozialministeriumsservice*
- *etc.*

Im Bereich Interessenvertretung hat die Fachabteilung Recht relevante Gesetzesentwürfe sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene geprüft, ob die Abgabe einer Stellungnahme sinnvoll erscheint. In insgesamt 9 Fällen (2023: 4) wurde eine Stellungnahme in Abstimmung mit unseren Kooperationspartner:innen als sinnvoll und notwendig erachtet. Diese Zahl lag deutlich über dem Vorjahr.

Die Elektronische Rechtsdatenbank (RDB) ist online barrierefrei für alle Internetuser zugänglich und nutzbar. Im Berichtszeitraum wurden 85 Textbearbeitungen (Aktualisierungen bzw. Ergänzungen und Erweiterungen bereits vorhandener Texte) durchgeführt (2023: 68) sowie ein neues Text-Dokument ergänzt.

Öffentlichkeitsarbeit – Informationen für Alle

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sorgt dafür, dass die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge des ÖZIV Bundesverbands in der Öffentlichkeit bekannt werden. Dies beinhaltet sowohl behindertenpolitische Forderungen des ÖZIV Bundesverbands als auch die Vorstellung der unterschiedlichen Dienstleistungs-Angebote.

Damit die vielfältigen Informationen ihren Weg in die Öffentlichkeit schaffen, bedient sich die Abteilung der klassischen Instrumente der Medienarbeit (Presse-Aussendungen, Presse-Konferenzen, Interviews etc.) sowie der ÖZIV-eigenen Kommunikationskanäle (Verbandsmagazin ÖZIV INKLUSIV, monatlicher Newsletter, SocialMedia-Kanäle und ÖZIV Website). Auch Medien bzw. Newsletter von Kooperationspartnern werden regelmäßig genutzt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 9 Presseaussendungen (2023: 13) zu unterschiedlichen Themen wie beispielsweise zur Valorisierung des Pflegegeldergänzungsleistung, zu Lücken bei barrierefreien Ladestationen, zu medizinischen Begutachtungen bei Menschen mit Behinderungen, zu den vielen offenen Themen im Bereich der Behindertenpolitik, zu behindertenpolitischen Forderungen für ein neues Regierungsprogramm und weiteren Themen ausgesendet – und sorgten für entsprechende Medienpräsenz.

Der ÖZIV Bundesverband war im Berichtszeitraum beispielsweise mit etlichen Beiträgen in den Newslettern des npo-Instituts der WU Wien vertreten.

Der monatliche Newsletter des ÖZIV Bundesverbands ging 2024 an durchschnittlich 2.600 Abonnent:innen und beinhaltet Informationen über die Tätigkeit des ÖZIV Bundesverbands bzw. News und Terminhinweise, die Menschen mit Behinderungen betreffen. Beiträge aus den ÖZIV Landes- und Mitgliedsorganisationen rundeten die Newsletter ab und stellten die ÖZIV-Präsenz in den Bundesländern dar.

Im Jahr 2024 erschien die Zeitschrift ÖZIV INKLUSIV wie üblich vier Mal und wurde an 17.000 Leser:innen versendet. Das Magazin enthielt Artikel zu aktuellen behindertenpolitischen Themen (zB Standpunkte der Behindertensprecher:innen der Parlamentsparteien, Forderungen für ein neues Regierungsprogramm, Einschätzung des Maßnahmenpaktes für Menschen mit Behinderungen etc.), Berichte zu den ÖZIV Dienstleistungen, diverse Interviews sowie Gastbeiträge von Kooperationspartnern. Folgende Heftschwerpunkte standen 2024 im Mittelpunkt:

- Inklusiver Arbeitsmarkt
- Portraits ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen des ÖZIV
- Nationalratswahl und Forderungen betreffend des neuen Regierungsprogramms

Auch 2024 deckten wir damit in der ÖZIV INKLUSIV ein breites Themenspektrum ab, das Menschen mit Behinderungen betrifft. Ausführliche Interviews mit verschiedenen Expert:innen und Portraits interessanter Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Behinderungen sowie Berichte zum Vereinsgeschehen in unseren Landes- und Mitgliedsorganisationen rundeten die inhaltlichen Schwerpunkte ab.

Die SocialMedia-Kanäle des ÖZIV Bundesverbands dienen dazu, Informationen rasch und zielgruppengerecht zu verbreiten. Im Jahr 2024 war der ÖZIV Bundesverband auf folgenden SocialMedia-Plattformen vertreten: Facebook, Instagram, X (ehemals Twitter), LinkedIn und Bluesky. Auf allen Plattformen konnte die Zahl der Follower:innen erhöht werden – bei X blieb diese Zahl gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Website des ÖZIV Bundesverbands wird von der Abteilung aktuell gehalten und laufend weiterentwickelt. 2024 verzeichnete die Website 170.000 (2023 137.000) Zugriffe.

Ein jährliches Highlight ist die Verleihung des ÖZIV Medienpreises, mit dem herausragende Berichterstattung zum Thema Menschen mit Behinderungen ausgezeichnet und prämiert wird. 2024 wurden die Preisträger:innen aus 39 Einreichungen durch eine fachkundige Jury ausgewählt.

Schulungsprogramm – Wissenstransfer zu aktuellen Themen

Mit einem breiten und abwechslungsreichen Schulungsprogramm trägt der ÖZIV Bundesverband zu Wissensvermittlung und Sensibilisierung bei. Das jährlich adaptierte ÖZIV Schulungsprogramm richtet sich an ehrenamtliche ÖZIV-Mitarbeiter:innen und auch an interessierte externe Personen. Erfahrene Trainer:innen sorgen für praxisnahe Informationsvermittlung und lebendige Seminare.

2024 wurden insgesamt 5 Seminare durchgeführt. Das lag leider unter dem Vorjahres-Niveau – etliche Seminare mussten leider aufgrund relativ kurzfristiger Abmeldungen leider abgesagt werden.

Seminare wurden abgehalten zu folgenden Themen:

- Feldenkrais
- Zukunftsschmiede Ehrenamt „Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtliche“
- Erwachsenenschutz und Nichtdiskriminierung
- Frauen mit Behinderung

- Schmerz und Schmerztherapie

Unsere Ziele, Wissens- und Kompetenzerwerb der ehrenamtlichen Kolleg:innen und Funktionär:innen zu erhöhen sowie entsprechende Methoden zu verfestigen konnten nichtsdestotrotz erreicht werden.

Neben dem wichtigen Wissens- und Kompetenzerwerb stellt der Erfahrungsaustausch unter den ehrenamtlichen Kolleg:innen und Funktionär:innen aus ganz Österreich einen wichtigen Faktor dar. Indem ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch gewährleistet wurde, konnte die Praxisnähe der Schulungen gestärkt werden. Insgesamt haben unsere Schulungen auch 2024 zur Förderung der Bewusstseins-schaffung, des Erfahrungsaustausches sowie zum Wissenserwerb der Teilnehmer:innen beigetragen.

Interne Services: IT, Rechnungswesen, Personal – damit alles funktioniert

Das Funktionieren des ÖZIV Bundesverbands sowie seiner Angebote wäre ohne die kompetente durch in erster Linie nach innen wirkende Abteilungen wie Buchhaltung/Rechnungswesen, IT oder Personalverwaltung nicht möglich. Die Kolleg:innen in diesen Abteilungen sorgen das ganze Jahr für einen reibungslosen Ablauf ihrer jeweiligen Bereiche.

Der Bereich IT kümmert sich um viele unterschiedliche Aufgaben: von der Bereitstellung der entsprechenden Hardware für die Belegschaft, über Sicherstellung aktueller Software bis hin zu Weiterentwicklung der IT-technische Instrumente (z.B. Datenbanken) bis hin zu technischem Support für alle Kolleg:innen. Im Zuge dieser Tätigkeiten fanden im Berichtszeitraum 20 Besuche an unterschiedlichen Standorten (2023: 16) statt und 225 Anfragen im Rahmen der laufenden IT-Unterstützung (2023: 192) bearbeitet. Auch die Einhaltung der DSGVO fällt in diesen Bereich.

Der Bereich Rechnungswesen sorgt nicht nur dafür, dass Rechnungen zeitgerecht bezahlt und verbucht werden, sondern befasst sich auch mit effizientem Finanzcontrolling – und leistet entsprechende Unterstützung für die Geschäftsleitung sowie die Angebote und Abteilungen bei finanztechnischen Fragen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 222 zum Teil sehr komplexe und umfangreiche Anfragen zu unterschiedlichen Themenbereichen bearbeitet (im Jahr 2023 waren es 228) – darunter fielen beispielsweise laufende Finanz- und Projektgebarung (138), laufende förder-technische Fragen (46), Antragstellung und Budgetierung (30), sowie Abrechnung und Belegprüfung.

In der Personalverwaltung laufen die Fäden für die Administration der Mitarbeiter:innen des ÖZIV Bundesverbands zusammen: darunter fallen beispielsweise An- und Abmeldungen bei Gesundheitskasse und Sozialversicherung bei Aufnahme von neuen Mitarbeiter:innen bzw. beim Ausscheiden von Kolleg:innen, Abwicklung interner Personalprozesse bis hin zur Zusammenarbeit mit der Lohnverrechnung.

ÖZIV SUPPORT Coaching und Beratung – Unterstützung in herausfordernden Situationen

ÖZIV SUPPORT Coaching und Beratung richtet sich an Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen im arbeitsfähigen Alter. Die Angebote helfen im Berufs- und Privatleben neue Wege zu finden. Österreichweit arbeiten beim ÖZIV Coaches und professionelle Berater:innen in inklusiven Teams.

ÖZIV SUPPORT Coaching unterstützt bei aktuellen Herausforderungen im Berufsleben. Schritt für Schritt werden die Klient:innen von den Coaches bei ihren Anliegen begleitet. Gemeinsam werden neue Sichtweisen entwickelt, um berufliche und private Ziele zu erreichen.

Die Coaches leisten Unterstützung

- beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben
- bei der Klärung von Problemen im Berufs- und Privatleben
- bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung/Behinderung
- bei der Entdeckung von Talenten und Fähigkeiten.

ÖZIV SUPPORT Beratung unterstützt bei der Klärung von Fragen zum Thema Behinderung. Ziel der Beratung ist eine Verbesserung der Lebenssituation, um die Chancen zum Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Geboten werden Beratungen:

- zu behindertenrelevanten Fragen zu Mobilität, finanziellen Unterstützungsleistungen, Wohnen, Förderungen, chronischen Erkrankungen, Rehabilitation u. v. m.
- bei behördlichen Anträgen, z. B. Behindertenpass, Feststellungsbescheid, Pflegegeld, Berufs- und Invaliditätspension sowie Rehabilitationsgeld.
- zu sozialen Einrichtungen und Angeboten.

2024 könnten mit österreichweit 655 Teilnahmen im Coachingbereich(2023: 594) und 347 Beratungsfällen (Beratungsfälle mit mindestens 3 Terminen – 2023: 316) erstmals über 1.000 Personen mit Behinderungen vom Angebot ÖZIV SUPPORT profitieren.

In allen neun Bundesländern sorgen die SUPPORT-Kolleg:innen für eine entsprechende Vernetzung in der jeweiligen Angebotslandschaft – und laden Kooperationspartner auch regelmäßig zu „Tagen der offenen Tür“ in ihre Räumlichkeiten ein. Damit ist sichergestellt, dass Personen, die Unterstützung benötigen rasch an die richtigen Stellen weiterverwiesen werden können, sollte ÖZIV SUPPORT die jeweiligen Bedarfe nicht abdecken können. Umgekehrt funktioniert das natürlich genauso: die Vernetzungspartner kennen das SUPPORT Angebot und schätzen die Expertise, die für Klient:innen bereitgestellt wird.

Ein im Jahr 2024 neu gestalteter Image-Film bietet nunmehr eine zeitgemäße Darstellung des Angebots. Der Film wurde je nach Einsatzort in unterschiedlichen

Längen ausgestaltet – die Kurzversion kann hier abgerufen werden: [ÖZIV SUPPORT Imagefilm \(Kurzversion\)](#)

Das Angebot wird dank des Sozialministeriumservice zu 100% gefördert und ist daher für die Klient:innen kostenfrei.

ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich und Betriebskontakt – alles rund um den Arbeitsplatz

Die ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich ist Teil des NEBA-Netzwerkes und unterstützt Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen bei der Jobsuche und bei der Erhaltung und Sicherung des Arbeitsplatzes.

Service:

- Abklärung beruflicher Perspektiven und gemeinsame Stellensuche
- Unterstützung bei der Bewerbung
- Suche nach passenden Weiterbildungsangeboten
- Begleitende Unterstützung bei Konflikten am Arbeitsplatz und Unternehmensberatung
- Rechtliche Informationen

Voraussetzungen:

- Alter: zwischen 15 und 65 Jahren
- Ab 30 % Grad der Behinderung (GdB)
- „jobready“

Zusätzlich unterstützt das Angebot ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich Unternehmen bei der Suche und Einstellung von Menschen mit Behinderungen und steht beratend für Fragen im Zusammenhang behinderten Arbeitnehmer*innen zur Verfügung.

Im Rahmen der ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich und der NEBA-Projekte wurde 2020 ein umfassendes Betriebsservice für Unternehmen eingerichtet:

Speziell ausgebildete Betriebskontakter:innen gehen verstärkt auf Unternehmen zu, um Betriebe zum Thema „Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und Potentiale am Arbeitsmarkt nutzen“ zu beraten und aufzuklären. Die ÖZIV Betriebskontakterin betreut den Bezirk Lilienfeld sowie die Bezirke des Waldviertels.

Im Berichtszeitraum 2024 verzeichnete die ÖZIV ARBEITSASSISTENZ 526 Teilnahmen an ihrem Angebot (460 im Jahr 2023) – und damit deutlich mehr als

im Jahr davor. Die Teilnahmedauer beträgt bei beendeten Teilnahmen rund 180 Tage und hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Die NEBA-Angebote Arbeitsassistenten und Betriebsservice sind kostenlos und werden zu 100 % vom Sozialministeriumservice gefördert.

ÖZIV ACCESS – langjährige Expertise zu Barrierefreiheit und Inklusion

Das Angebot ÖZIV ACCESS bietet insgesamt ein sehr breites Spektrum an Leistungen rund um das Thema Barrierefreiheit an. Schwerpunkte liegen auf Beratungsleistungen und Sensibilisierungstrainings.

ÖZIV ACCESS Beratung richtet sich an Unternehmen und öffentliche Einrichtungen und bietet individuelle Beratungen und Lösungen im Bereich der Barrierefreiheit durch speziell ausgebildete Expert:innen. Diese verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz von Barrierefreiheit und beraten zu:

- baulicher
- gestalterischer
- kommunikativer und
- sozialer Barrierefreiheit

ÖZIV ACCESS Sensibilisierungstrainings verhelfen dazu, Barrieren im Kopf aufzuspüren und die Lebenswelten von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen nachhaltig besser zu verstehen. Expert:innen mit unterschiedlichen Behinderungen stehen für offene Diskussionen zur Verfügung. Die Trainings ermöglichen somit:

- einen ehrlichen Reflexionsprozess
- einen Perspektivenwechsel
- die Vermittlung wertschätzender Kommunikation
- die Verbesserung der Sozialkompetenz.

Im Bereich Beratungsleistungen erfolgten im Berichtszeitraum 69 (kostenlose) Informationsgespräche bzw. Auskünfte zu Barrierefreiheit (2023: 84) sowie 55 kostenpflichtige Beratungsleistungen (2023:33) (davon 12 Neu-Beauftragungen – 2023: 17) bearbeitet.

2024 konnte ÖZIV ACCESS insgesamt 42 Trainings (2023: 36) für Kunden (Unternehmen und Organisationen aus unterschiedlichsten Branchen) durchführen.

Zu den Highlights im Beratungsbereich zählte die Fortführung des Tourismus-Projekts „Natur erleben FÜR ALLE“ bzw. „Tourismus für Alle“ des Landes Kärnten, das ÖZIV ACCESS bereits seit Jahren mit seiner Expertise begleitet. Die Vorarlberger Landeshauptstadt Bregenz wurde im Projekt „Seebühne Bregenz“ sowie bei der Gestaltung des Hallenbades zu Barrierefreiheit beraten.

Auch im Trainings-Bereich gab es Highlights: Bei den „Tagen der Barrierefreiheit und Inklusion“ machte der ÖZIV Bundesverband gemeinsam mit anderen Organisationen Anfang Juli im Parlament an verschiedenen Stationen auf die Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderungen aufmerksam. Die zwei Tage fanden unter dem zum Wahljahr passenden Titel „Barrierefrei wählen“ statt – inhaltlich fokussierten sich die Stationen auf Barrieren (und Lösungen), die Menschen mit Behinderungen beim Wahlvorgang begegnen. Auch 2024 fanden sich viele interessierte Abgeordnete zum Nationalrat sowie Mitarbeiter:innen des Parlaments zu Austauschgesprächen an den einzelnen Stationen und am ÖZIV-Infostand ein.

Darüber hinaus wurden von ÖZIV ACCESS in Kooperation mit der Lebenshilfe Wien (Prüfgruppe ExAKT) auch 5 Übersetzungen in Einfache Sprache durchgeführt und abgewickelt – größter Auftrag war die Übersetzung des Texts für den Audioguide des Heidenreichsteiner Moors.

FAIR FÜR ALLE – Gütesiegel für Barrierefreiheit

Das Zertifikat FAIR FÜR ALLE ermöglicht Unternehmen und Organisationen ihr Engagement, um Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Das von einer Reihe von Organisationen konzipierte Barrierefreiheits-Gütesiegel zeichnet umfassende Bemühungen von Unternehmen und Organisationen zur Verbesserung und Implementierung von Barrierefreiheit nach einem objektiven Kriterien-Katalog aus. Die Koordinierungs-Stelle von FAIR FÜR ALLE ist bei ÖZIV ACCESS angesiedelt.

2024 erfolgten 2 Re-Zertifizierungen, dabei jene des IKEA Möbelhauses am Wiener Westbahnhof.

Landes- und Mitgliedsorganisationen – erste Ansprechpartner in den Regionen

Unsere Landes- und Mitgliedsorganisationen sind erste Anlaufstellen für unsere rund 20.000 Mitglieder in ganz Österreich und leisten einen wichtigen Beitrag in der Interessenvertretung auf Landes-Ebene. Diese Struktur und Präsenz in den Bundesländern bietet dem ÖZIV Bundesverband den Vorteil, auf regionale Schwierigkeiten rasch reagieren zu können – um für Menschen mit Behinderungen Verbesserungen erzielen zu können.

Die Zusammenarbeit mit den Landes- und Mitgliedsorganisationen und den Funktionär:innen ist dem ÖZIV Bundesverband sehr wichtig. Regelmäßige Präsidiums- und Bundesvorstandssitzungen gewährleisten – neben zahlreichen informellen Kontakten – den wechselseitigen Informationsfluss und Gedanken-Austausch zu aktuellen Themen.

Mit der ersten „ÖZIV Funktionär:innen-Tagung“ im Herbst 2024 in Bruck/Mur wurde ein wichtiger Schritt zur Intensivierung der Zusammenarbeit gesetzt. Die angereisten Funktionär:innen konnten die wichtigsten Dienstleistungen des ÖZIV

Bundesverbands kennenlernen und im Rahmen eines World-Cafes an unterschiedlichen Themen-Tischen gemeinsam Inhalte erarbeiten.

2024 wurde das Projekt zur „Zukunft des Ehrenamtes im ÖZIV“, das sich mit der Rolle aber auch der Gewinnung von Freiwilligen beschäftigt, abgeschlossen. Eine ausreichende Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen ist notwendig, um ein reges Vereinsleben aufrecht zu erhalten und den Mitgliedern ein breites Angebot bereitstellen zu können. Im Frühjahr 2024 fand im Rahmen des Schulungs-Programms zum dritten Mal „Zukunftsschmiede Ehrenamt“, dieses Mal mit speziellem Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit – geleitet von Trainerin Sibyllle Auer und Hansjörg Nagelschmidt, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des ÖZIV Bundesverbands – statt.

Ausblick – Einsparungen im Behindertenbereich

Auch im ersten Halbjahr 2025 setzte der ÖZIV Bundesverband seine Aktivitäten mit hoher Schlagzahl fort. Dazu zählten eine Reihe von Lobbying-Gesprächen, intensive Vernetzungs-Aktivitäten, Abstimmung in Arbeitskreisen, Mitarbeit in Gremien und Kompetenz-Teams etc.

Zum alljährlich wiederkehrenden „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ am 5. Mai taten sich heuer eine Reihe von Organisationen zusammen und organisierten gemeinschaftlich eine öffentliche Aktion unter dem Titel „Baustelle Inklusion“ vor dem Parlament. Der ÖZIV Bundesverband war bei der Organisation von Anfang an mit dabei.

In der Interessenvertretung werden die Themen nicht weniger, in etlichen Bereichen sind leider Rückschritte zu verzeichnen – beispielsweise bei der Barrierefreiheit im (sozialen) Wohnbau.

Die kommenden Jahre werden sich aufgrund der Sparbudgets, die sich leider zum Teil auch massiv auf den Behindertenbereich auswirken, herausfordernd gestalten. Gespart wird sowohl bei Individualförderungen (das trifft Menschen mit Behinderungen direkt), als auch bei Unterstützungsangeboten für Menschen mit Behinderungen. Der ÖZIV Bundesverband wird alles daran setzen, um die Angebote und Dienstleistungen im derzeitigen Umfang möglichst zu erhalten.

Im Bereich Interessenvertretung werden wir uns weiterhin ohne Abstriche für die wichtigen und drängenden Problem-Bereiche einsetzen. Eines der Zukunfts-Themen bleibt die Anwendung des „sozialen Modells von Behinderung“ – so wie in der UN-Behindertenrechtskonvention vorgesehen und auch im aktuell gültigen NAP Behinderung (NAP: Nationaler Aktionsplan) festgeschrieben.

Der ÖZIV Bundesverband wird sich auch weiterhin für eine verstärkte Repräsentation von Menschen mit Behinderungen in der Politik einsetzen – und das von der Bundes- bis zur Gemeinde-Ebene. Als „Dauerbrenner“ werden uns Themen wie umfassende Barrierefreiheit, Inklusive Bildung, bessere Rahmenbedingungen für Persönliche Assistenz, Gestaltung eines inklusiven Arbeitsmarkts und viele mehr weiterhin beschäftigen.

Der intensive Austausch mit den Landes- und Mitgliedsorganisationen sowie den Funktionär:innen bleibt ein wichtiger Erfolgsfaktor – die Tatsache, dass der ÖZIV in sämtlichen Bundesländern präsent ist, bringt dabei entscheidende Vorteile.

Intern arbeiten alle Fach-Bereiche und Angebote laufend an Weiterentwicklung- und Optimierungsmöglichkeiten, um den ÖZIV Bundesverband zukunftsfit zu gestalten und möglichst viel für Menschen mit Behinderungen erreichen zu können.

Kontakt ÖZIV Bundesverband

Hauffgasse 3-5

1110 Wien

T: +43 (1) 5131535-0

E: buero@oeziv.org

www.oeziv.org